

ebenfalls schon bekannten Gedichten Ruperts werden (S. 269 ff.) auch die oben (S. 178) zum ersten Male abgedruckten aus Cambrai wiederholt und erläutert, die Rocholl für zweifellos Rupertisch hält. Die Schreibart 'Hanno' für 'Anno' sollte vermieden werden.
E. D.

Ueber die handschriftliche Ueberlieferung der Quirinalien des Metellus von Tegernsee handelt O. Grillenberger in den Studien und Mittheilungen aus dem Benediktiner- und dem Cistercienser-Orden, Jahrg. VI, H. 4.

Arnoldi Lubecensis Gregorius peccator de Teutonico Hartmanni de Aue in latinum translatus. Herausgegeben von Dr. Gustav v. Buchwald. Kiel (Homann) 1886. Aus der von B. aufgefundenen Hs. erfahren wir, dass diese Uebersetzung, von welcher früher nur ein Bruchstück bekannt war, von dem bekannten Chronisten herrührt, und dass die Aufforderung ausging von Wilhelm von Lüneburg, dem jüngeren Bruder des Kaisers Otto IV. Seine Chronik hatte Arnold damals schon geschrieben.

Von K. Frhr. v. Richthofen ist eine sehr eingehende kritische Untersuchung über 'die älteren Egmonder Geschichtsquellen' und die Vita Adalberti erschienen (Berlin, W. Hertz 1886).

In einem Buch, in dem man es nicht leicht suchen wird, Rembrandts Heimath von Dr. K. Bucken-Huet (Deutsche Uebersetzung bearbeitet und herausgegeben von Prof. G. v. d. Ropp) steht zu Anfang des 1. Bandes (Leipzig 1885) eine Schilderung des Oliver von Köln und seiner Zeit, mit Benutzung seiner Schriften und der Chronik des Emo.

In den Mitth. d. Inst., Bd. VII, 1. Heft, untersucht Aloys Schulte im Anschluss an das von O. Redlich gefundene Privileg Heinrichs IV. für Ottmarsheim vom 1. März 1064 die Herkunft der Habsburger, und erklärt sich dabei S. 17—19 gegen Th. v. Liebenau's Verdächtigung der Acta Murensia und des Chron. Ebersheimense.

Aloys Schulte theilt im 1. Heft der neugestalteten Zeitschrift f. Gesch. d. Oberrheins, S. 46—60, verschiedene urkundliche Nachrichten über Heinrich von Diessenhofen und Graf Albrecht von Hohenberg mit, vorzüglich über die von ihnen besessenen Pfründen. Am wichtigsten ist eine an Heinrich von Diessenhofen gerichtete Bulle Clemens VI. vom 30. Juni 1345, worin er als 'rector scholarium' in Bologna erscheint. Auch wird sein Todestag, 22. oder 24. Dec. 1376,